

Podcast Auf der Jagd nach falschen Führungskräfte

hobby-coach – Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht

Folge 2: Was gibt es für Gründe, dass falsche Führungskräfte in Unternehmen überleben und was passiert mit dem Team?

Ruben: Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, über meine Tätigkeit als hobby-coach gibt es nun auch Podcasts, die es überall gibt, wo es Podcast gibt, zumindest plane ich es ;-)

In der ersten Folge habe ich ja erklärt, was eine falsche Führungskraft ist. Man kann sagen, dass ca. 20% der Führungskräfte falsche Führungskräfte sind und das bedeutet nun mal auch ganz klar, dass sie keine Führungskräfte sind! In der heutigen Folge möchte ich gerne auflisten, warum falsche Führungskräfte in vielen Fällen keine entsprechenden Konsequenzen wie Kündigung bekommen. Auch wieder an meiner Seite Robert, der sich nach der ersten Folge erst mal ein Drink zur Erholung sich gegönnt hat.

Robert: Ja, ich bin auch wieder dabei und bin jetzt ganz neugierig was es denn sonst noch für Gründe gibt, dass eine falsche Führungskraft im Unternehmen überlebt. Dann erzähl doch mal, was es sonst noch für Gründe gibt, dass eine falsche Führungskraft im Unternehmen überlebt!

Ruben: Ich mache nur kurz einen Rückblick zur ersten Folge meines Podcast. Hier war der erste Grund, dass falsche Führungskräfte bei wichtigen Sachbearbeitern einfach psychisch Ahnung haben, wie sie diese steuern und sogar auch mit dem Schleimen anfangen, obwohl diese Sachbearbeiter es eigentlich nie nötig hätten. Weitere Gründe sind das sogenannte Konkurrenz-Denken, man versucht sich mit wichtigen Kollegen im Gesamtunternehmen gut zu verstehen, eigene Fehler werden auf Sachbearbeiter verschoben, man ist vor kurzem per-Du und manche Frauen schauen gut aus und wissen wie sie das ausnutzen können.

Robert: Das sind ja schon einige Punkte hier. Diese sollten wir im Detail durchgehen. Ich weiß z. B. nicht was Du mit Konkurrenz-Denken meinst.

Ruben: Unbedingt, weil sonst wäre ja die Folge dieses Podcast ja schon beendet.

Robert: Na, dann lass uns doch gleich mit dem Thema Konkurrenz-Denken anfangen!

Ruben: Das möchte ich gerne mit einem Fallbeispiel erklären und zwar jetzt zum Beispiel bei Dir.

Robert: bei mir?

Ruben: Ja, Du bist ja Lokführer und hattest mir ja erzählt, dass Du gerne Ausbilder für Lokführer werden möchtest. Stell Dir jetzt einfach mal vor, Du bildest einen Azubi aus und dieser weiß einfach mehr als Du bei der Eisenbahn. Was sagst Du zu diesem Sachverhalt?

Robert: Der wird sicherlich auch sehr bald ein Ausbilder der Lokführer werden. Das ist ein sehr guter Mitarbeiter. Den wollen wir nicht verlieren!

Ruben: So soll es auch sein. Es gibt aber auch Ausbilder, die solche Auszubildende nach Möglichkeit nicht Einstellen also eine Absage erteilen. Das ist für mich das sogenannte Konkurrenz-Denken. Der entsprechende Ausbilder hat Angst, dass er sich vielleicht bei seinem Vorgesetzten rechtfertigen muss, dass der Azubi mehr weiß als er selbst. Wie man mit so einer Situation richtig umgeht, erkläre ich in meinen Workshops.

Robert: ok, dann bin ich mal gespannt, was Du zu dem Punkt sagst, dass falsche Führungskräfte versuchen, sich mit wichtigen Kollegen im Unternehmen gut zu verstehen!

Ruben: Sehr gerne. Große Unternehmen bestehen ja aus vielen Abteilungen wie Marketing, Buchhaltung, Controlling, Geschäftsführung aber vor allem Betriebsrat. Die falschen Führungskräfte versuchen auf jeden Fall eine sehr gute Bindung zum Betriebsrat aufzubauen, um dort im Gremium mit reinzukommen.

Robert: In den Betriebsrat für Führungskräfte? Das geht doch nicht!

Ruben: Doch doch und nochmals doch. Ja, es geht. Es kommt anscheinend drauf an, welchen Führungsgrad diese haben. Richtige Führungskräfte sei es gegönnt in den Betriebsrat reinzukommen, sofern diese auch die volle Unterstützung vom Team erhalten. Hier würde ich aber auch eine Regel erstellen: Neue Führungskräfte von extern dürfen erst nach 5jähriger Betriebszugehörigkeit in den Betriebsrat.

Robert: und mit welcher anderen Kollegen versucht sich die falsche Führungskraft gut zu verstehen?

Ruben: alle, die einen hohen Titel haben. Also andere Führungskräfte. Mit irgendwelchen Sachbearbeitern will die Führungskraft nichts zu tun haben. Über diese Sachbearbeiter wird ja schließlich gelästert. Hier sorgt man für Aufmerksamkeit für Ratsch und Klatsch und auf so was hat man immer gerne ein offenes Ohr. Sensationsschlagzeilen kommen gut an. Daher ist die Bild-Zeitung ja auch die meist verkaufte Zeitung.

Robert: Solche falschen Führungskräfte sollen lieber bei der BILD-Zeitung arbeiten.

Ruben: Da sind sie besser aufgehoben.

Robert: und wie schafft man es, eigene Fehler auf andere Sachbearbeiter zu verschieben?

Ruben: Ach, man findet immer einen Grund, dass man dafür doch nicht verantwortlich sein kann. Man kann ja sagen, dass man die Information vom Sachbearbeiter bekommen hätte und diesem vertraut habe. Anspruchsvolle Aufgaben gibt man dann einfach mal den Sachbearbeiter mit der Hoffnung, dass dieser die Arbeiten richtig ausführt.

Robert: Ich glaube nicht, dass das so lange gut gehen kann.

Ruben: Wo wir schon beim nächsten Thema sind. Der Chef ist mit der entsprechenden Führungskraft vielleicht vor kurzem Per-DU und traut sich vielleicht auch nicht, Fehler, die die falsche Führungskraft geleistet hat anzusprechen. Vielleicht auch deswegen nicht, weil er vielleicht Angst hat, dass diese vielleicht aggressiv bzw. beleidigt reagieren könnte.

Robert: Eine Führungskraft muss aber doch mit Kritik umgehen können.

Ruben: Richtig, eine Führungskraft, aber eben nicht eine falsche Führungskraft!

Robert: Und nachdem die falsche Führungskraft mit dem Chef PER-DU ist, ist das Überleben in der Firma gesichert.

Ruben: Scheint so, aber in meinen Workshops gehe ich tiefer in dieses sagen wir „psychologische Thema“ ein und erkläre wie man sich trotzdem vernünftig von einer falschen Führungskraft verabschiedet.

Robert: Und jetzt kommen wir zu dem Thema wo ich schon die ganze Zeit gewartet habe: manche

Frauen schauen sehr gut aus und nutzen das aus. Uiii, das reimt sich sogar. Dann erzähl doch mehr zu diesem Thema

Ruben: Da fällt mir ein Witz ein. Sagt ein Chef zur Angestellten im Vorstellungsgespräch: Sie sind Angestellt, aber verraten Sie mir doch was die ganzen Aktbilder von Ihnen in Ihrer Bewerbungsmappe zu bedeuten haben.

Robert: Auch nicht schlecht <gerne lachen>

Ruben: Ist natürlich schlecht, wenn das auch falsche Führungskräfte nutzen. Der Chef von der falschen Führungskraft fängt auch gerne die Arbeit auf, die eigentlich die falsche Führungskraft zu erledigen hätte. Dann machts halt der Chef. Ist natürlich auch andersrum der Fall. Also hübscher Mann und die Chefin macht dann alles. Ich bin der Ansicht, dass sich Männer noch eher dazu psychisch von einer Frau als falsche Führungskraft beeinflussen lassen.

Robert: Bei dieser Folge des Podcast haben wir ja als Überschrift: Was gibt es für Gründe, dass falsche Führungskräfte in Unternehmen überleben und was für Folgen hat es für das Team? Erzähl doch mal was es für Folgen für das Team hat!

Ruben: Wie ich ja hier schon im Podcast erwähnt habe, lästert die Führungskraft ja über die Sachbearbeiter. In den meisten Fällen sind das ja ihre eigenen Sachbearbeiter. Das Lästern wird auch gesteigert in Hetzen! Das bedeutet, dass manche Teammitglieder von anderen Kollegen z. B. Gar nicht mehr beachtet werden. Das Betriebsklima ist somit massiv gefährdet.

Robert: Aber es muss doch noch Kollegen geben, die der falschen Führungskraft sagen, dass sie mit ihrer Hetze zu weit geht!

Ruben: Das sind nicht viele und wie ich ja schon hier im Podcast gesagt habe, sind Kollegen Fans von Ratsch und Klatsch und daher ist ja wie gesagt die BILD-ZEITUNG die am meisten verkaufte Tageszeitung!

Robert: Ok, aber wenn dann einer dann doch mal der Hetze widerspricht, muss doch was passieren!?

Ruben: Die falsche Führungskraft weiß halt, dass sie demjenigen nichts mehr zu sagen braucht, was mit Hetze zu tun hat. Das gilt auch, wenn dieser im Raum ist, aber sie mit anderen Kollegen dann spricht. Dann sucht man sich halt kein „Hetzthema“ aus.

Robert: Also, da muss ich jetzt wieder erst mal was trinken zur Beruhigung.

Ruben: Mach das. Denn wir schließen den Podcast mit Folge 2 jetzt. Und wenn Du Dich nach dem Drink erholt hast, werden wir die nächste Folge drehen. Da geht es dann um das Thema MISCH-DU bzw. MISCH-SIE.

Ich möchte bei meinen Podcasts deutlich machen, dass ich hier ausschließlich von falschen Führungskräften spreche. Es ist nicht die Mehrheit, aber es sind 20%. Diese Erfahrung habe ich in meiner 25jährigen Laufzeit als Arbeitnehmer sammeln können. Das hat mich bewogen, dass ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe. Es macht mir Freude Unternehmen zu coachen, weil coachen heißt auch helfen. Weitere Informationen gibt es unter www.hobby-coach.de Bei meinen Podcast sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Holt euch auch gerne auch die App im Google Playstore für 8,49 Euro. Mehr auch unter www.hobby-coach.de/app